



**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates
vom 19.07.2022 im Sitzungssaal des Rathauses**

Beginn: 19:33 Uhr
Ende: 21:36 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitz: Bernhard Sontheim, 1. Bürgermeister
Schriftführer: Stefanie Reichart

Schremser, Matthias	2. Bürgermeister
Gerber, Maximiliane	3. Bürgermeisterin
Fischhaber, Peter	
Gollwitzer, Helmut	
Hansel, Günter	
Härtl, Sibylle	
Himmelstoß, Roger	
Kaufmann-Jirsa, Stephanie, Dr.	
Keltsch, Michael, Dr.	
Klug, Arno	
Maier, Anton	
Schuieler, Thomas	
Schmid, Imke	Ortsteilbeauftragte GH

Abwesend waren:

Bergfeld, Karin
Eiling-Hütig, Ute, Dr.
Schultheiß, Nandl
Utech, Boris

Die Gemeinderäte waren ordnungsgemäß geladen. Beschlussfähigkeit liegt vor.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.06.2022
2. Wegfall des Geheimhaltungsgrundes nichtöffentlicher Tagesordnungspunkte
3. Aktueller Stand der Fusionsgespräche zwischen der Volkshochschule Starnberger See e.V. und der Volkshochschule Herrsching Seefeld Andechs e.V.
4. Nachbarschaftshilfe Feldafing; Jahresbericht und Antrag auf Übernahme des Fehlbetrages 2022
5. Bebauungsplan Nr. 37 "Nördlich der Wielinger Straße" - Vorstellung Rahmenplan durch Planungsbüro Skorka
6. Bebauung des gemeindlichen Grundstücks an der Fritz-Stöckl-Straße (Fl.Nr. 19); Vorstellung durch den Verband Wohnen
7. Sanierung der Maffeikapelle, Auftragsvergabe an das PEWU
8. Unterbringung von Asylbewerbern ab dem Jahr 2026
9. Förderkreis Roseninsel Starnberger See e.V.; Antrag auf Zuschuss zur Herausgabe eines Buches
10. Verein FortSchritt e.V. Niederpöcking; Antrag auf Zuschuss für Baumaßnahmen für eine Wohngemeinschaft für Bewohner mit Behinderung
11. Winterruhezonen-Verordnung Roseninsel - Beteiligung Betroffene, Interessensvertreter oder Anlieger
12. Bekanntgaben / Sonstiges

Vor Eintritt in die Tagesordnung erhalten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit um Fragen an den Bürgermeister, den Gemeinderat oder die Verwaltung zu stellen.

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.06.2022**Beschluss:**

Gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Feldafing vom 21.06.2022 werden keine Einwendungen vorgebracht.

Abst.Ergebn.: 13 **für**
 0 **gegen den Beschluss**

**TOP 2 Wegfall des Geheimhaltungsgrundes nichtöffentlicher
Tagesordnungspunkte**

Bgm Sontheim gibt bekannt, dass bei TOP 1 der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.06.2022 (2. Änderung Bebauungsplan Nr. 5 "Westlich und Östlich der Possenhofener Straße" - Vorstellung weiterer Planungsvarianten durch C7) der Geheimhaltungsgrund entfallen ist.

**TOP 3 Aktueller Stand der Fusionsgespräche zwischen der Volkshochschule
Starnberger See e.V. und der Volkshochschule Herrsching Seefeld
Andechs e.V.**

Die Leiterin der vhs Starnberger See, Frau Loibl, stellt den aktuellen Sachstand zur Fusion der vhs Starnberger See und der vhs Herrsching vor.

Die Mitgliederversammlung der Volkshochschule Starnberger See hat am 24. Mai 2022 einstimmig den Vorstand beauftragt, bis zu einer noch zu terminierenden Mitgliederversammlung im Herbst den Entwurf eines Verschmelzungsvertrages zur Fusion der beiden Vereine Volkshochschule Starnberger See und Volkshochschule Herrsching Seefeld Andechs vorzulegen. Am 19. Mai 2022 hatte bereits die Mitgliederversammlung der vhs Herrsching ebenfalls einstimmig dem Vorstand diesen Auftrag erteilt.

Der Strukturförderantrag der Volkshochschulen Starnberger See e. und Herrsching wurde vom Bayerischen Volkshochschulverband bewilligt. Damit ist die Finanzierung des Fusionsprozesses der beiden Volkshochschulen gesichert.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die in der Sitzung vorgestellten Planungen zur Fusion der Volkshochschule Starnberger See e.V. und der Volkshochschule Herrsching Seefeld Andechs e.V. zustimmend zur Kenntnis und beauftragt den Vorstand der vhs Starnberger See, die weiteren Schritte bis zur endgültigen Beschlussfassung auf einer noch zu terminierenden gemeinsamen Mitgliederversammlung der beiden Volkshochschulen im Herbst zu unternehmen.

Anwesend: 13

Für den Beschluss: 13

Gegen den Beschluss: 0

TOP 4 Nachbarschaftshilfe Feldafing; Jahresbericht und Antrag auf Übernahme des Fehlbetrages 2022

Herr Föhr und Herr Jirsa berichten über die Aktivitäten der Nachbarschaftshilfe Feldafing und stellen aktuelle Zahlen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen vor.

Es wird klargestellt, dass es sich bei der beantragten Jahresdefizitübernahme 2022 in Höhe von voraussichtlich 64.622 € um eine Hochrechnung handelt.

Hinweis: Im Jahr 2021 wurde ein Defizit in Höhe von 30.959,88 € übernommen.

Die Gemeinderäte sind dankbar für die Arbeit der Nachbarschaftshilfe. Die Bezuschussung des Mittagstisches wird jedoch kritisch gesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis. Das voraussichtliche Jahresdefizit 2022 in Höhe von 64.622 € wird aus der Kapitalrücklage der ehem. Stiftung Lieberwirth übernommen. Über den endgültigen Jahresfehlbetrag hat die Nachbarschaftshilfe am Jahresende einen Rechenschaftsbericht bzw. einen Verwendungsnachweis abzugeben.

Anwesend: 13

Für den Beschluss: 13

Gegen den Beschluss: 0

Herrn Oberhofer und Herrn Robl vom Verband Wohnen stellen die ersten Überlegungen in der Sitzung vor, die als Grundlage für das VgV-Verfahren zur Findung eines Architekten dienen sollen.

Detaillierte Entwürfe werden dann gemeinsam mit dem Architekten entwickelt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Überlegungen zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Verband Wohnen die Planungen fortzuführen.

Nach der Durchführung des VgV-Verfahrens werden die Planungen dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

Anwesend:	13
Für den Beschluss:	13
Gegen den Beschluss:	0

TOP 7 Sanierung der Maffeikapelle, Auftragsvergabe an das PEWU

Die denkmalgeschützte Maffeikapelle am Kriegerdenkmal der Gemeinde Feldafing wurde 1856 errichtet. Im Jahr 1931 gestaltete Engelbert Knittl die Kapelle barockisierend um. Die Kapelle gilt, mit ihrem Standort an der Staatsstraße, mit direktem Blick über den Golfplatz, bis hin zum Starnberger See, als ortsbildprägendes Denkmal.



Die letzte Sanierung der Straßenkapelle liegt bereits viele Jahre zurück. Inzwischen sind einige Mängel an der Fassade und am Dach sichtbar. Die Westseite weist Putzabplatzungen und Verfärbungen auf. Zudem sind auf der Nordseite tiefe Risse zu erkennen, die verpresst werden müssen. Hierfür wird der Putz freigestemmt und das Mauerwerk mit Edelstahleisen so verdübelt, dass sich die Risse nicht weiter fortsetzen können. Anschließend müssen die

Fehlstellen am Mauerwerk ergänzt und die Kapelle mit der gewünschten Farbgebung denkmalgerecht gestrichen werden. Im gleichen Zug werden die einzelnen Schadstellen am Dach mit ausgebessert. Voraussichtlich genügt hier der Austausch einzelner Biberschwanzziegel.

Für die oben genannten Sanierungsarbeiten fallen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 21.000 € inkl. PEWU-Aufschlag an. Leider sind auf die Angebotsanfragen des PEWU keine weiteren Angebote eingegangen. Ein geringeres Angebot ist daher nicht zu erwarten. Bei der Reparatur der Eindeckung können bisher noch nicht erkannte Schäden an Lattung zu Tage treten. Die hierbei evtl. anfallenden Kosten werden durch das Aufrunden der Brutto-Gesamtkosten auf 21.000, - € berücksichtigt.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenvoranschlag Bauunternehmen 1	14.716,00€
Aufschlag PEWU 15%	2.207,40 €
Gesamtkosten netto	16.923,40 €
MwSt 19%	3.215,45 €
Gesamtkosten brutto	20.138,85 €
Gesamtkosten brutto inkl Sicherheitszuschlag	21.000,00 €

Im Haushaltsplan der Gemeinde Feldafing sind Mittel in Höhe von 18.000 € eingestellt. Zur Deckung des Fehlbetrags von 3.000 € stehen noch nicht verwendeten Mittel für den Gehweg in der Wielinger Straße in Höhe von 17.000 € zur Verfügung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Sanierung der Maffeikapelle. Das PEWU wird mit der Durchführung der Maßnahme in Höhe von 21.000 € beauftragt.

Anwesend: 13
Für den Beschluss: 13
Gegen den Beschluss: 0

TOP 8 Unterbringung von Asylbewerbern ab dem Jahr 2026

2026 laufen die Mietverträge für die aktuell in Betrieb befindlichen Container im Landkreis Starnberg aus (bspw. in Krailling, Herrsching, Andechs, etc).

Derzeit sind im Landkreis Starnberg ca. 1.400 Asylbewerber (ohne Ukraine) überwiegend in dezentralen Unterkünften (12 Containeranlagen) untergebracht.

Die Quote der vom Landkreis Starnberg aufzunehmenden Asylbewerber bemisst sich nach der Durchführungsverordnung Asyl (DVAsyl). Über diese Quote erhalten die Landkreise laufende Zuteilungen seitens der Regierung von Oberbayern, die für die Aufnahme und

Unterbringung von Asylbewerbern in den Landkreisen zuständig ist und diese Aufgabe im Benehmen mit den Landkreisen erfüllt. Auch künftig, nach 2026, muss diese laufende Aufgabe erfüllt werden.

Im Zuge der Zuwanderung in den Jahren 2015 ff. hat der Landkreis Starnberg (in Vorleistung) für die Regierung von Oberbayern 12 Containerunterkünfte beschafft, 1 wurde an die Regierung veräußert (Gilching), die anderen 11 werden in Form von Mietzahlungen von der Regierung von Oberbayern bis zum Jahr 2026 abfinanziert werden.

Untergebracht werden müssen die Schutzsuchenden auch künftig, sollten aber gleichmäßig verteilt werden auf alle Kommunen im Landkreis, je nach Einwohnerzahl.

Die Regierung von Oberbayern akquiriert die Unterkünfte in den Gemeinden, in Absprache mit dem Landratsamt Starnberg.

Beschluss:

1. Für die Zeit nach 2026 bietet die Gemeinde Feldafing der Regierung von Oberbayern nach Möglichkeit ein Grundstück/Grundstücke oder eine Liegenschaft/Liegenschaften für die Unterbringung von Asylbewerbern an.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah geeignete Grundstücke/Liegenschaften zu suchen.
3. Die Liegenschaft wird über das Landratsamt der Regierung von Oberbayern angeboten, die die weiteren Gespräche mit der Gemeinde zur Nutzung führt.

Anwesend: 13

Für den Beschluss: 13

Gegen den Beschluss: 0

TOP 9 Förderkreis Roseninsel Starnberger See e.V.; Antrag auf Zuschuss zur Herausgabe eines Buches

Der Förderkreis Roseninsel Starnberger See e.V. beantragt einen Zuschuss um ein weiteres Buch über die aktuellen Forschungen und Arbeiten rund um die Roseninsel herausbringen zu können. Eine konkrete Summe wird nicht beantragt.

Haushaltsmittel sind im HH-Plan 2022 hierfür nicht eingestellt. Nach Rücksprache mit der Kulturreferentin GRin Bergfeld könnte ein Zuschuss in Höhe von 1000,- € aus dem Kulturretat gewährt werden. Entsprechende Mittel sind dort vorhanden.

Der Förderkreis Roseninsel Starnberger See e.V. hatte sich vor etlichen Jahren bei der Außengestaltung des Bahnhofsvorplatzes/ Rosenrondells beteiligt.

GRin Gerber regt an, das Buch auch im Rathaus zu verkaufen.

Beschluss:

Der Gemeinderat begrüßt die Herausgabe des geplanten Buches. Der Gemeinderat stimmt einem Zuschuss zur Herausgabe eines Buches über die Roseninsel an den Förderkreis Roseninsel Starnberger See e.V. in Höhe von 1000,- € aus dem Etat der Kulturreferentin zu.

Anwesend: 13
Für den Beschluss: 13
Gegen den Beschluss: 0

TOP 10 Verein FortSchritt e.V. Niederpöcking; Antrag auf Zuschuss für Baumaßnahmen für eine Wohngemeinschaft für Bewohner mit Behinderung

Mit Schreiben vom 21.06.2022 beantragt FortSchritt, Verein zur Verbreitung der Konduktiven Förderung e.V. aus Niederpöcking einen Zuschuss in Höhe von 6.000 € für Baumaßnahmen in einer ambulant betreuten Wohngruppe für Bewohner mit Behinderung. Der Zuschuss soll aus dem Grundstockvermögen der ehem. Stiftung Lieberwirth entnommen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt den Antrag ab. Das Grundstockvermögen der ehem. Stiftung Lieberwirth soll Feldafinger Institutionen und Vereinen zugutekommen.

Anwesend: 13
Für den Beschluss: 13
Gegen den Beschluss: 0

TOP 11 Winterruhezonen-Verordnung Roseninsel - Beteiligung Betroffene, Interessensvertreter oder Anlieger

Das Landratsamt Starnberg plant am Starnberger See eine „Winterruhezonen-Verordnung Roseninsel“ zu erlassen.

Die Verordnung soll die Ausübung des wasserrechtlichen Gemeingebrauchs sowie der Schifffahrt im Umkreis der Roseninsel beschränken. Die Befahrungs- und Störungsverbote der Verordnung gelten innerhalb der Wintermonate, vom 1. November bis 31. März.

Die Ausweisung einer Winterruhezone von circa 162,3 ha soll den Zug- und Wasservögeln am Starnberger See einen störungsfreien Rast- und Nahrungsraum in dem für die Tiere besonders kritischen Winterhalbjahr sichern. Da die Fluchtdistanz der Vögel teilweise mehrere hundert Meter beträgt, muss die Ruhezone neben dem Kernbereich der Roseninsel auch einen umliegenden Pufferbereich umfassen.

Der Starnberger See und insbesondere die Roseninselbucht haben europaweite hohe Bedeutung für rastende und überwinternde Wasservögel. Die Roseninselbucht macht nur 8 % der Seefläche aus. Aufgrund des Angebots an Nahrung und Rückzugsmöglichkeiten sowie der wind- und strömungsgeschützten Lage in der Flachwasserzone konzentrieren sich dort jedoch durchschnittlich 23 % bis hin zu 40 % aller Wasservögel (über 3.000, maximal knapp 8.000 Individuen). Von den in der Roseninselbucht insgesamt nachgewiesenen 41 Arten von Wasservögeln haben 19 einen herausragenden Schutzstatus.

Die Winterruhezone begegnet den zunehmenden Störungen der Wasservogelansammlungen durch z.B. steigenden Freizeitdruck, mildere Winter und ufergebundene Wassersportaktivitäten. Vor allem Zugvögel reagieren sehr empfindlich auf menschliche Störungen und reißen bei einer Flucht weniger störanfällige Arten mit. Dies wirkt sich negativ auf die Fitness und das Überleben der Tiere aus, die während der kalten, nahrungsarmen Jahreszeit zusätzliche Energie für die Thermoregulation und den Weiterzug benötigen.

Das Landratsamt Starnberg hat mit Schreiben vom 15.05.2022 alle Betroffene, Interessensvertreter oder Anlieger um Mitteilung von Bedenken, Einwänden oder Ergänzungen gebeten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Grundsätzlich begrüßt die Verwaltung die Ausweisung einer Winterruhezone zum Schutz der Zug- und Wasservögel im Bereich der Roseninsel. Es könnten jedoch Probleme bezüglich des Verbotes gemäß § 3 Abs. 2 („... insbesondere die Vornahme von Baumaßnahmen am Ufer und das Fällen von Ufergehölz...“) entstehen, da sich das Strandbad Feldafing im Umgriff der Schutzzone befindet. Die geplante Sanierung sowie laufende Unterhalts- und Reparaturarbeiten werden ggf durch die Verordnung behindert.

Reparaturarbeiten und Pflegemaßnahmen im/am Strandbad Feldafing können aufgrund des Badebetriebs und der Vogelbrutzeit nur in den Wintermonaten durchgeführt werden.

Von den Gemeinderäten wird die Winterruhezone grundsätzlich befürwortet. Da die Vögel jedoch südlich der Roseninsel brüten, sollte die Zone erst hinter dem Segelverein beginnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausweisung einer Winterruhezone zum Schutz der Zug- und Wasservögel im Bereich der Roseninsel zur Kenntnis.

Die Gemeinde Feldafing hat jedoch Einwände bezüglich des Verbotes gemäß § 3 Nr. 2 „... insbesondere die Vornahme von Baumaßnahmen am Ufer und das Fällen von Ufergehölz...“, da sich das Strandbad Feldafing im Umgriff der Schutzzone befindet und die

Gemeinde Feldafing derzeit die Sanierung das Bades plant. Sowie Reparaturarbeiten am Gebäude, der Uferbefestigung und Pflegemaßnahmen können im/am Strandbad nur außerhalb des Badebetriebs und der Vogelbrutzeit in den Wintermonaten durchgeführt werden können.

Außerdem bestehen Einwände gegen § 3 Nr. 1, da auch in den Wintermonaten vom Strandbad und vom Segelverein aus geschwommen wird. Es handelt sich um einzelne Schwimmer die vom Steg aus schwimmen und keine brütenden Vögel stören. Am Steg sind auch keine Pflanzen deren Wachstum beeinträchtigt wird.

Des Weiteren wurde unter § 4 Ausnahmen „die Verbote des § 3 gelten nicht für ...“ das DLRG und die Feuerwehr vergessen. Deshalb wird vorgeschlagen unter § 4 Nr. 5 Wasserwacht und Polizei durch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben kurz BOS zu ersetzen.

Agrund der Einwände sollte geprüft werden, ob die Winterruhezone erst hinter dem Segelverein beginnen kann oder ob entsprechende Ausnahmen mitaufgenommen werden.

Anwesend: 13
Für den Beschluss: 13
Gegen den Beschluss: 0

TOP 12 Bekanntgaben / Sonstiges

Ortsteilsprecherin Schmid bedankt sich im Namen der Garatshausener Bürger für die gelungene Neugestaltung des Dorfplatzes.

GRin Härtl berichtet von der Energieberatung am 11.07. im Rathaus und bedankt sich bei der Presse für die Hinweise in der Zeitung.

GR Klug bemängelt die fehlende rote Markierung des Fahrradweges am Ende der Trendelstraße.

GRin Härtl bedankt sich bei der Verwaltung und dem Bauhof für die gelungene Veranstaltung Nacht der 906 Kerzen.

Gefertigt:

Stefanie Reichart

Genehmigt:

Bernhard Sontheim
1. Bürgermeister

